

Schaffung von Wettbewerbsvorteilen für junge Arbeitnehmer und KMUs in der Euregio

Dozentenhandbuch

2008

Petra Riefers
Christiane Gerhards
Andreas Vandelaar
Alexandra Heines
Jens Heuer
Ute Strehlow



Geschäftsstelle für EU-Projekte und
berufliche Qualifizierung der
Bezirksregierung Düsseldorf

provincie limburg



Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



ROC NIJMEGEN



Schaffung von Wettbewerbsvorteilen für junge Arbeitnehmer und KMUs in der Euregio

Dozentenhandbuch

2008

Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Wirtschaft und Verwaltung
www.berufskolleg.biz

Petra Riefers, OSTR
Christiane Gerhards, OSTR
Andreas Vandelaar, OSTR
Alexandra Heines, STR
Jens Heuer, STR
Ute Strehlow, STR

ROC Gilde Opleidingen:
www.gildeopleidingen.nl

Jos Penders
Harry Willems
Teja Krol-Peeters
Edward Hatusupy
Gudrun Zuurmond

Vorwort

Im Rahmen des Interregprojekts „Bausteine für die euregionale Wirtschaft“ haben im Zeitraum 2007-2008 diverse deutsche und niederländische berufsbildende Schulen im Grenzgebiet gemeinsam Unterrichtsmodule produziert. Hintergrund der Initiative war die Tatsache, dass bei den teilnehmenden Schulen ein deutliches Bedürfnis festgestellt worden war, bestimmte Lehrinhalte den spezifischen Anforderungen anzupassen, die der Arbeitsmarkt im Grenzgebiet an die Qualifizierung von Auszubildenden stellt. Lehrer an berufsbildenden Schulen eines breiten Spektrums von Ausbildungsgängen sowie Vertreter aus der betrieblichen Praxis haben deshalb die Initiative ergriffen, um – mit Hilfe der Unterstützung durch das Interregprojekt – fachbezogene Unterrichtsmodule zu entwickeln. Diese lassen sich unmittelbar im Unterricht einsetzen und sind so euregional von großem Nutzen.

Die folgenden Titel sind dabei zustande gekommen:

Planung und Erstellung eines Reisekonzeptes für deutsche und niederländische Jugendgruppen

- Ausgekocht, Rezept zur Herstellung eines Deutsch – Niederländischen Schüleraustausches
- Kunden aus dem Nachbarland
- Was ist eigentlich Glühwein? Marketing-Analysen euregionaler Märkte
- Euregionaler Unternehmenstag
- Schaffung von Wettbewerbsvorteilen für junge Arbeitnehmer und KMUs in der Euregio
- Konzept zur Bekämpfung von Entstehungsbränden
- Sprache & Kultur. Die Niederlande und die Niederländer

Alle oben genannten Produkte sind frei und unentgeltlich verfügbar. Dies bedeutet auch, dass Interessenten die Materialien kostenlos unter Nennung der Quellen – Interreg sowie Die Lernende Euregio - in der beruflichen Bildung einsetzen können. Das Lehrmaterial wird auch digital auf der Website www.lernende-euregio.com bzw. www.lerende-euregio.com unter „Informationsmaterial / Publikationen“ zur Verfügung stehen. Nutzer können die Materialien selbst vervielfältigen und nach ihren eigenen Bedürfnissen anpassen. Für den letztgenannten Fall möchten wir Sie jedoch bitten, uns ein Exemplar des angepassten Moduls per E-Mail zuzusenden. Für eventuelle Fragen zum Einsatz des Lehrmaterials im Unterricht können Sie sich an die Autoren des jeweiligen Moduls wenden.

Auf der „Lernenden Euregio“-Website finden Sie zugleich auch andere relevante Publikationen, Hintergründe des Projektes „Bausteine für die euregionale Wirtschaft“ sowie weiterer, ähnlicher Projekte im Grenzgebiet, bei denen die Themen „Berufsbildung“ und „Arbeitsmarkt“ im Mittelpunkt stehen.

Das Projektmanagement des Projekts „Bausteine für die euregionale Wirtschaft“ wünscht Ihnen viel Spaß und Erfolg mit dem Einsatz des Lehrmaterials.

Lambert Teerling
Barbara von der Bank
Christoph Harnischmacher
Renie Hesseling.

ROC Nijmegen, Wolfskuilseweg 279, NL-6542AA Nijmegen, Tel: (0031)-(0)24-3813200

Geschäftsstelle für EU-Projekte und berufliche Bildung der Bezirksregierung Düsseldorf (GEB), Fischerstrasse 10, D-40477 Düsseldorf, Tel: (0049)-(0)211-4755666

Inhaltsangabe

Vorwort

Inhaltsangabe

Einleitung

Projektbeschreibung

Projektziel

Zielgruppe

Partner

Integration in die Ausbildung

Arbeitsweise

Bewertung&Normierung

Vorbereiten und Durchführen

Finanzierung

Organisation

Inhaltliche Vorbereitung

Vorbereitung pro Unterrichtseinheit

Abschluss

Anlagen

Liste Anlagen

Kontakt

Einleitung

Diese Dokumentation beschreibt die Zusammenarbeit zwischen dem deutschen Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Wirtschaft und Verwaltung und dem niederländischen ROC Gilde Opleidingen in der Grenzregion.

Möchte man das Projekt mit nur einem Satz beschreiben, so kann man sagen, es geht um die Gründung eines Unternehmens durch Schüler und die Erstellung von Websites für dieses Unternehmen wie auch für Kunden auf niederländischer und deutscher Seite.

Aus dem anfänglichen Wunsch einer Kooperation beider Schulen heraus konkretisierte sich schnell das vorliegende Projekt mit dem Titel: „Schaffung von Wettbewerbsvorteilen für junge Arbeitnehmer und KMUs in der Euregio“. Vorbesprechungen beider Partner ergaben, dass im Mittelpunkt der gemeinsamen Projektarbeit zum einen die jungen Arbeitnehmer (unsere Zielgruppe) und zum anderen kleine und mittlere Unternehmen (deren Arbeitgeber) in der Grenzregion stehen sollen.

Die Website für das Miniunternehmen wird von allen Schülern gemeinsam erstellt. So ist sichergestellt, dass das Wissen beider Nationalitäten einfließen kann. Zugleich sollen Anforderungen deutscher und niederländischer Internet-User ermittelt und berücksichtigt werden.

Die Website für das niederländische Unternehmen wird von den niederländischen Schülern und die Website für das deutsche Unternehmen von den deutschen Schülern erstellt. Dann werden die Arbeiten einander vorgestellt, auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede untersucht und anschließend in die jeweils andere Landessprache übersetzt.

Mit unserem Projekt möchten wir nun unsere Schüler ermutigen und auffordern, über eine Karriere im euregionalen Raum nachzudenken und vielleicht sogar aktiv zu handeln. Darüber hinaus möchten wir unseren KMUs den Impuls geben, aktiv am Wirtschaftsleben in der euregionalen Grenzregion teilzunehmen.

Projektbeschreibung

Projektziel

Vor dem Hintergrund, dass die Aktivitäten in der euregionalen Zusammenarbeit zwischen Berufskollegs und ROCs vorwiegend auf eine Verbesserung der unternehmerischen Fähigkeiten bei Schülern ausgerichtet sein soll, wurde diese vorliegende Projektarbeit erstellt.

Unsere Schüler, die eine Berufsausbildung absolvieren, sollen sich im Rahmen ihrer Ausbildung in ihrer Berufsfähigkeit entwickeln. Ihr unternehmerisches Denken und Handeln soll gefördert werden. Hierbei gilt es, sich nicht nur auf die uns bekannte Seite der Grenzregion zu beschränken, sondern den Blick auch auf die uns eher unbekanntere niederländische Seite der Grenzregion zu lenken. Hier sollen die Schüler aktiv an den verschiedenen wachsenden euregionalen Märkten teilnehmen, sei es nun im Rahmen wirtschaftlicher Prozesse auf dem Absatz- oder Beschaffungsmarkt (z.B. Anbieten einer Dienstleistung auf dem niederländischen Markt) oder als Arbeitnehmer/Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt.

Diese Flexibilität impliziert die Bereitschaft sich mit den jeweiligen kulturellen und sprachlichen Gegebenheiten auseinander zu setzen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erkennen. Ein stetiges Annähern ist im Zuge einer Stärkung der wirtschaftlichen Position unserer Grenzregion wünschenswert und anzustreben. Jeder grenzüberschreitende Austausch oder jede Kooperation ist als wertvoller Beitrag zu sehen.

Zielgruppe

Für welche Ausbildungen wurde das Projekt erstellt?

Das Projekt wurde für Schüler erstellt, die eine Ausbildung im Dualen System machen. Die an unserem Projekt teilnehmenden Berufsschüler sind Auszubildende des Einzelhandels. Unser Projektpartner wählte für das Projekt eine Klasse innerhalb der Vollzeitschulischen Ausbildung (BOL). Dort machen die Schüler eine Ausbildung im Sektor Wirtschaft mit der Ausbildungsrichtung Handel.

Für welche Klassen und welches Niveau wurde das Projekt erstellt?

Die deutsche Projektklasse sollte ein Jahr lang mit der niederländischen Projektklasse zusammenarbeiten. Unter diesem Aspekt wählten wir keine Unterstufe aus, die sich erst selber kennen lernen müsste und keine Oberstufe, die als ganze Gruppe spätestens vor den Osterferien mental auf ihre Abschlussprüfung eingestellt sein würde. Als teilnehmende Projektklasse bestimmten wir daher eine Mittelstufe. Die Klasse EM 5 ist eine Mittelstufenklasse der Ausbildungsberufe „Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel“ und „Verkäufer/Verkäuferin“.

Aus verwaltungstechnischen Gründen werden diese beiden Ausbildungsberufe in gemischten Klassen unterrichtet. Dies geschieht zum einen, da die Zahl derjenigen Schüler, die eine „Verkäuferausbildung“ anstreben, sehr gering ist und zum anderen, weil erfahrungsgemäß unter diesen Absolventen immer Schüler sind, die im Anschluss an die zweijährige Ausbildung ein weiteres Ausbildungsjahr zum „Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel“ anhängen.

Der Berufsschulunterricht ist in Teilzeitform organisiert. Die Schüler kommen am Mittwoch (für 6 Stunden) und am Donnerstag (für 4 Stunden) in die Berufsschule. In der Mittelstufe werden die Fächer KSK (Kaufmännische Steuerung und Kontrolle), WWP (Warenbezogene Prozesse), Datenverarbeitung, Politik, Deutsch und Englisch unterrichtet.

Die niederländischen Schüler machen eine Berufsausbildung in der Qualifikationsebene Niveau 4. Diese bezeichnet man auch als „Mittlere Kaderausbildung“ und dauert 3-4 Jahre.

Partner

Berufskolleg Rheydt-Mülfort: Das Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Wirtschaft und Verwaltung ist ein kaufmännisches Berufskolleg der Stadt Mönchengladbach.

Das Bildungsangebot unserer Schule ist breit gefächert und reicht von der Berufsvorbereitung (Handelschule und Höhere Handelsschule), Vorbereitung auf ein wissenschaftliches Studium (einjährige Höhere Handelsschule), Schulischer Berufsausbildung (z.B. Ausbildung zum kaufmännischen Assistenten für Fremdsprachen), Ausbildung im Dualen System (sieben Ausbildungsberufe) bis hin zur Weiterbildung (z.B. Fachschule für Wirtschaft).

Insgesamt 2000 Schüler, Absolventen aller Schulformen bis hin zu Berufstätigen, werden in vollzeit- oder teilzeitschulischer Form unterrichtet. Ein erfahrenes Team von 70 Lehrerinnen und Lehrern unterstützt die jungen Erwachsenen während ihrer Berufsschulzeit. Unsere Aufgabe ist es, die Schüler nicht nur fachlich vorzubereiten, sondern sie auch durch Förderung von Schlüsselqualifikationen zu einem verantwortungsbewussten Handeln zu führen. Hierbei orientieren wir uns an einer ganzheitlichen Erziehung. Unser Motto lautet „Mehr als eine Schule...“. Wir verstehen Schule als einen dynamischen Prozess, Veränderungen sind gleichsam Herausforderungen an uns, denen wir uns stellen. Unser daraus resultierendes Handeln, unsere Pläne und Visionen sind vielfältiger Natur.

In diesem Zusammenhang sei auf unsere besonderen Akzente verwiesen: ein regionales wie überregionales Kompetenzzentrum (z.B. für den Handel oder für Handelsassistenten), Beratung als Konzept (z.B. Kooperation mit Ausbildungsbetrieben) und diverse Angebote zur Qualifizierung (z.B. praxisorientierte Projektarbeit).

Mit dem vorliegenden Projekt möchten wir im Sinne unserer Leitgedanken einen Beitrag leisten, junge Menschen gezielt auf eine Karriere auf dem euregionalen Arbeitsmarkt vorzubereiten.

ROC Gilde Opleidingen: Gilde Opleidingen ist ein regionales Ausbildungszentrum für Nord- und Mittellimburg. Es entstand 1997. Als Institut für berufliche Weiterbildung und allgemeine Erwachsenenbildung ist es in fünf Städten vertreten: Venray, Venlo, Weert, Roermond und Sittard.

Hier sind an insgesamt zwölf Standorten 1200 Mitarbeiter tätig.

Ca. 13.000 Schüler werden in vier Sektoren unterrichtet. In den Sektoren Wirtschaft, Hospitality & Wellness, Technik und Pflege & Wohlbefinden werden 180 verschiedene Berufsausbildungen angeboten.

Beispiele für einige Ausbildungsrichtungen:

im Sektor Wirtschaft: Verwaltung, Handel, Transport und Logistik...

im Sektor Hospitality & Wellness: Hotel- und Gaststättengewerbe, Wellness und Beauty...

im Sektor Technik: Bautechnik, Elektrotechnik, Maschinenbau...

im Sektor Pflege und Wohlbefinden: Gesundheitswesen....

Man kann zwischen zwei Ausbildungswegen wählen: die Vollzeitschulische Ausbildung (Berufsausbildender Lehrweg: BOL) und die Duale Ausbildung (Berufsbegleitender Lehrweg: BBL), die unserer deutschen Dualen Ausbildung sehr ähnlich ist. Die meisten niederländischen Schüler entscheiden sich für die Vollzeitschulische Ausbildung. Hier wird der ganztägige Berufsunterricht (60 %) in Theorie und Praxis mit Betriebspraktika (40 %) kombiniert. Der Ausbildungsvertrag wird in diesem Fall mit Gilde Opleidingen abgeschlossen.

Die Wahl der Ausbildung wird entsprechend auf die persönlichen und schulischen Fähigkeiten eines jeden Schülers abgestimmt. Verschiedene Qualifikationsebenen, Niveau 1 bis 4, bieten unterschiedliche Abschlüsse. Sie sollen zeigen, auf welchem Niveau der Schüler nach der Ausbildung arbeiten kann. So ist Niveau 1 als eine Assistententätigkeit, Niveau 2 als eine einfache Berufsausbildung, Niveau 3 Ausbildung für als Facharbeiter- bzw. Fachangestellte und Niveau 4 als Aus- und Fortbildung zu qualifizierten Führungskräften anzusehen.

Entsprechend seines Mottos „Meister in Schulung“ plant Gilde Opleidingen mit jedem Schüler eine auf seine Bedürfnisse zugeschnittene Schullaufbahn. Mit dieser zunehmenden Konzentration auf die Kompetenzen des Schülers leistet Gilde einen wichtigen Beitrag zum kompetenzorientierten Lernen, das ab August 2008 in dem Berufsunterricht eingeführt wird.

Um in einer überwiegend theoretisch orientierten Vollzeitschulischen Ausbildung ausreichend Praxisnähe zu gewährleisten, verfügt Gilde Opleidingen über gut ausgestattete Praxisräume, ein Restaurant, ein Reisebüro, eine Bäckerei, einen Bäckerladen, einen Friseursalon und einen Kosmetik-/Wellnesssalon. Insgesamt unterbreitet Gilde Opleidingen seinen Schülern ein breites, differenziertes und marktorientiertes Ausbildungsangebot, das sich auf die Entwicklungen in der Gesellschaft einstellt.

Integration in die Ausbildung

Kurzbeschreibung der Unterrichtseinheiten: Die mit dieser Projektarbeit verbundenen Aktivitäten sind vielseitiger Natur. Schwerpunktmäßig sei das Auseinandersetzen mit dem technischen Know-how erwähnt, das zur Erstellung einer Website erforderlich ist. In diesem Zusammenhang mussten die unterschiedlichen bzw. gemeinsamen Ansprüche deutscher und niederländischer Internet-User insbesondere im Hinblick auf Design und Inhalt erarbeitet werden. Diese Inhalte wurden im Fach Datenverarbeitung vermittelt. Die von den Schülern gestalteten Websites sollten auf ihre Akzeptanz überprüft werden. Hierzu mussten die Schüler grundlegende Marketingkenntnisse, speziell Marktforschungskenntnisse, kennen lernen. Sie sollten einen Fragebogen zur Website erstellen, um die Akzeptanz bei möglichen Internet-Usern zu ermitteln. Eine im Bereich Marketing spezialisierte Kollegin vermittelte grundlegende Kenntnisse. Da unsere deutschen Schüler zwar nicht selber das Miniunternehmen gründeten, aber als Berater fungierten, sollten sie sich zumindest mit Existenzgründungen in der Euregio auseinander gesetzt haben.

Üblicherweise ist mit Projekten, Unternehmensgründungen oder Aufträgen für Firmen ein hoher verwaltungstechnischer Aufwand verbunden. Das Schreiben von Geschäftsbriefen nach DIN-Norm ist unerlässlich. Dies wurde im Fach Deutsch erlernt.

Ein gemeinsames Arbeiten mit Schülern einer anderen Nationalität setzt das Auseinandersetzen mit den jeweiligen nationalen Gegebenheiten voraus. Es war wichtig, dass unsere Schüler Einblicke in das Leben der Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Einblicke in das Ausbildungssystem des jeweiligen Nachbarlandes bekamen. Sie sollten die Arbeitswelt des jeweiligen Nachbarlandes kennen lernen. Dies wurde unter anderem im Fach Politik vermittelt.

Wie bereits vorher beschrieben sind mehrere Fächer in das Projekt mit einbezogen. Ein solches fächerübergreifende Arbeiten war ein besonderes Anliegen des Projektteams. Im Folgenden werden nun alle beteiligten Fächer aufgeführt.

Für welche spezifischen Lernmodule und Fächer wurde das Projekt erstellt?

Die Projektklasse wird gemäß des Lehrplans für Verkäuferin/Verkäufer bzw. Kauffrau/Kaufmann im Einzelhandel für das Berufskolleg in Nordrhein-Westfalen mit Stand 01.06.04, der zum 01.08.04 in Kraft trat, unterrichtet.

Der Lehrplan ist, wie auch in anderen reformierten Berufsbildern, nach Lernfeldern strukturiert. Es sind vierzehn Lernfelder gegeben, die in drei Ausbildungsjahren bearbeitet werden.

Die Lernfelder werden verschiedenen Fächern zugeordnet.

So wird zum Beispiel das Lernfeld 1, „Das Einzelhandelsunternehmen repräsentieren“, im Fach Wirtschafts- und Sozialprozesse behandelt.

Das Fach Wirtschafts- und Sozialprozesse sowie die Fächer Kundenkommunikation und –service, Warenbezogene Prozesse, Kaufmännische Steuerung und Kontrolle, Datenverarbeitung und Fremdsprache gehören zum berufsbezogenen Lernbereich. Des Weiteren gibt es einen Differenzierungsbereich und einen berufsübergreifenden Lernbereich mit den Fächern Deutsch/Kommunikation, Religionslehre, Sport/Gesundheitsförderung und Politik/Gesellschaftslehre.

Da die Hauptaktivität des Projektes in der Erstellung einer Website zu sehen ist, wurde in erster Linie das Fach Datenverarbeitung angesprochen.

Darüber hinaus bietet Projektarbeit die Möglichkeit fächerübergreifend zu arbeiten, zumal das Projektthema einen vielschichtigen Betrachtungsansatz bietet. Von dieser Möglichkeit haben die eingesetzten Kollegen in der Fachklasse Gebrauch gemacht, es erfolgte eine enge Zusammenarbeit mit den Fächern Deutsch und Politik.

Im Fach Deutsch wurden verschiedene Texte für die Website erarbeitet sowie Briefe gemäß Geschäftsbrief DIN 5008 geschrieben.

Im Fach Politik wurde die allgemeine Projektplanung und –durchführung unter der Thematik „Euregio“ besprochen.

Die weiterhin in der Mittelstufe unterrichteten Fächer Kaufmännische Steuerung und Kontrolle, Warenbezogene Prozesse und Englisch boten keine Integrationsmöglichkeit. Jedoch sind weitere Ansatzmöglichkeiten in den Fächern Kundenkommunikation und –service (Marketing) und Wirtschafts- und Sozialprozesse (ein Unternehmen gründen und leiten) zu sehen. Da diese Fächer erst in der Oberstufe die Thematiken behandeln, wurde zum Zeitpunkt der Projektarbeit lediglich eine erste Einführung gegeben, eine Vertiefung erfolgt erst im dritten Ausbildungsjahr.

Beschreibung der angestrebten Kompetenzen im Überblick.

Als ein grundlegendes Ziel für Unterricht in der Berufsschule kann die Entwicklung umfassender Handlungskompetenz angesehen werden. Hierbei soll Handlungskompetenz Fachkompetenz, Personalkompetenz und Sozialkompetenz umfassen, des weiteren Methoden- und Lernkompetenz.

Gemäß Definition bezeichnet Fachkompetenz die Bereitschaft und Fähigkeit auf Grundlage fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen (siehe MINISTERIUM FÜR SCHULE, JUGEND UND KINDER DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN: Lehrplan zur Erprobung für das Berufskolleg in Nordrhein-Westfalen, Verkäufer / Kauffrau im Einzelhandel/Kaufmann im Einzelhandel).

In erster Linie möchte das Projekt zum Erwerb von Fachkompetenz beitragen. Die Schüler erstellten eine Website. Dies bedingte im Vorfeld die Auseinandersetzung mit Beurteilungskriterien für Websites, dem Contentmanagementsystem (CMS) insbesondere Joomla und der Webgrafikerstellung mit Adobe Fireworks. Die Schüler erweiterten so ihre Fachkompetenz. Zudem beschäftigten sich die Schüler mit der Möglichkeit einer Unternehmensgründung. Als weitere Beiträge zum Erwerb von Fachkompetenz können das Schreiben von Briefen, das Entwickeln eines Marktforschungsbogen und dessen Auswertung angesehen werden.

Im Rahmen der Personalkompetenz soll die individuelle Persönlichkeit eines jeden Schülers gefördert werden. Die Schüler sollen interkulturelle Erfahrungen sammeln und Perspektiven und Möglichkeiten der Weiterentwicklung erkennen.

Sozialkompetenz impliziert u.a. die Entwicklung sozialer Verantwortung und Solidarität und lenkt somit das Augenmerk auf die sozialen Beziehungen zu den Mitmenschen. Eine Förderung dieser Kompetenz ist im besonderen Maße angedacht. Die Schüler sollen nicht nur ihre Beziehungen zu den Mitschülern der Klasse intensivieren, sondern darüber hinaus zu Schülern einer anderen Nationalität. Sie sollen deren Leben und insbesondere deren Arbeitswelt kennen lernen und Hemmschwellen im Umgang mit anderen Nationen abbauen.

Mit Projektarbeit erweitern Schüler ihre Lern- und Methodenkompetenz. Sie sollen eigenständig ein Projekt planen und durchführen und somit befähigt werden, komplexe Sachverhalte zu analysieren und zu strukturieren. Dabei wurden verschiedene Methoden angewandt wie Selbstlernphase, Partner- oder Gruppenarbeit und Expertenvorträge und -befragungen.

Arbeitsweise

Die am Projekt beteiligten Schulen arbeiten während der Projektphase möglichst eng zusammen. Im Laufe der Projektzeit treffen sich die Projektschulen mehrmals, teils nur im Kollegium, teils mit den am Projekt beteiligten Schülern. Darüber hinaus tauscht man Gedanken per E-Mail oder Telefon aus.

Gruppengröße: Die deutsche Projektklasse besteht aus 20 Schülern und entspricht damit einer durchschnittlichen Berufsschulklassenstärke. Ein Erarbeiten der Unterrichtsinhalte in unterschiedlichen Sozialformen (z.B. Gruppenarbeit) oder mit verschiedenen Medien konnte jederzeit ohne Probleme geschehen.

Unsere niederländische Partnerklasse besteht hingegen aus nur 7 Schülern. Im Ganzen war die gesamte Projektgruppe 27 Schüler stark, ein Zusammenarbeiten war jederzeit möglich. Bei gemeinsamen Treffen war zwar das Verhältnis deutsche Schüler und niederländische Schüler eher unausgewogen, dies wurde aber nicht als Problem angesehen.

Bewertung&Normierung

Die Mitarbeit am Euregio-Projekt soll den Schülern bescheinigt werden. Ein Schreiben, das dem Abschlusszeugnis beigelegt werden soll, wird eine erfolgreiche Teilnahme am Projekt bestätigen. Wünschenswert wäre eine Zertifizierung durch die Projektkoordinatoren

Vorbereiten und Durchführen

Finanzierung

Das bereits durchgeführte Projekt wurde als Interreg-Projekt finanziert. Möchte man dieses Projekt im Unterricht durchführen, so sollte man Kosten (für die Fahrten und Verpflegung) für Treffen mit der Partnerschule einplanen.

Organisation

Gebrauch von Unterrichtsräumen und Materialien: Im Rahmen dieser Projektarbeit lag der Schwerpunkt in der Erstellung von Websites (Website für „TWO LANDS for WEB“ und Website für „Schreibwaren Breuer“). Somit musste sehr viel am Rechner gearbeitet werden. Dies bedingt ein gewisses Mindestmaß an technisch medialer Grundausrüstung.

Da in unserem BK der Datenverarbeitungsunterricht in entsprechenden Fachräumen stattfindet, konnte ein Arbeiten an Computern gewährleistet werden. Wichtig war für unsere Arbeit die Zugriffsmöglichkeit auf das Internet. Erfolgte ein Weiterarbeiten am Projekt in einer anderen Stunde, konnte bei Bedarf auf eine ausreichende Anzahl an Laptops zurückgegriffen werden. Hierzu bedurfte es lediglich einer Reservierung durch den entsprechenden Fachkollegen.

Alle benötigten Softwareprogramme standen den Schülern zur Verfügung und konnten jederzeit genutzt werden. Glücklicherweise hatten die Schüler im Fachlehrer einen sehr versierten Experten gefunden, der ihnen jederzeit bei Bedarf helfend zur Seite stand.

Für eine Präsentation von Ergebnissen stand den Schülern ein Beamer zur Verfügung. Des Weiteren standen die Medien Flipchart, Overheadprojektor und Tafel für die Phasen der Erarbeitung oder Präsentation bereit.

Verlaufsplan

Zeit	BK	Gemeinsame Aktivität
August	POL: Vorstellen des Projektes	Projektplanung des Lehrerteams
September	POL: Referat D: Informationsbrief	Suche nach KMU
Oktober	POL: Planung des Kennenlern-Nachmittags“ Nachbereitung des Treffens	1. Treffen: „Kennenlern-Nachmittag“
November	DV: Einführung in das Virtuelle Lernstudio (LMS auf Basis von Moodle)	
Dezember	DV: Gute Websites – schlechte Websites (Beurteilungskriterien für Websites)	
Januar	POL: Vor- und Nachbereitung des Treffens D: Informationsbrief DV: Grundbegriffe des Internets Webquest: Grundlagen zu Content-Management-Systemen Einführung in das Content- Management-System Joomla!	2. Treffen:“ Namensfindung und Logo“
Februar	DV: Einführung in das Content- Management-System Joomla!	
März	POL: Vortrag: Selbstständigkeit DV: Erstellung von Webgrafiken mit Adobe Fireworks	
April	POL: Vor- und Nachbereitung des 3. Treffens DV: Erstellung von Webgrafiken mit Adobe Fireworks Website-Erstellung mithilfe von Joomla! und Fireworks	3. Treffen: „Website“
Mai	POL: Vortrag: Marktforschung Erstellen des Fragebogens	

	DV: Website-Erstellung mithilfe von Joomla! und Fireworks	
Juni	POL: Besuch des deutschen KMU, Vor- und Nachbereitung der niederländischen Handelskammer DV: Erstellen der Website	4. Treffen: Besuch der Handelskammer in Venlo

Inhaltliche Vorbereitung

Zunächst einmal sei das technische Know-how erwähnt, das in den beiden Projektgruppen sehr unterschiedlich ausgeprägt war. Hier musste erst einmal ein Angleichen stattfinden, was allerdings Zeit kostete. Erst dann konnte mit der eigentlichen Arbeit, dem Erstellen von Websites begonnen werden.

Unglücklich war auch die Situation, dass die deutschen Schüler nur an zwei Tagen in der Berufsschule waren. Selbst an diesen beiden Tagen war ein ständiges Arbeiten am Projekt nicht möglich, da die Schüler wichtigen prüfungsrelevanten Unterrichtsstoff vermittelt bekommen mussten. Dies forderten sie auch ein. Somit war es manchmal schwierig die notwendige Motivation stets aufrecht zu erhalten.

Wünschenswert wäre auch eine intensivere Kommunikation per Webcam zwischen den deutschen und niederländischen Schülern gewesen. Vielleicht hätte das Bilden von bestehen bleibenden Schülerteams mit festen Aufträgen hilfreich sein können.

Dennoch können wir auf eine für uns erfolgreiche Projektarbeit zurückblicken, unsere gesetzten Ziele sind erreicht, die Websites sind erstellt.

Vorbereitung pro Unterrichtseinheit

Datenverarbeitung: Hier lag der Schwerpunkt der Projektarbeit. Die didaktische Jahresplanung im Fach Datenverarbeitung sieht zunächst die theoretische Erarbeitung computerspezifischer Themen wie Hardware und Software vor.

Darüber hinaus müssen die Datensicherung und der Datenschutz thematisiert werden. Somit wird sichergestellt, dass die Schüler auf die Prüfung vorbereitet werden.

Im Verlauf des weiteren Schuljahres wird „Excel“ thematisiert. In unserem Fall wurde zu Gunsten der Websiteerstellung lediglich ein Basiswissen vermittelt.

Die Erarbeitung der Projektinhalte erfolgte im Fach Datenverarbeitung überwiegend über das Virtuelle Lernstudio¹.

Datenverarbeitung im Projekt

Im Fach Datenverarbeitung wurden zunächst alle theoretischen Grundlagen vermittelt. (Die Schüler erstellten bis zum Abschluss des Schuljahres die Website für das Unternehmen Schreibwaren Breuer)

Zeitraumen:

Der DV-Unterricht fand in einer Doppelstunde (90 Minuten) wöchentlich statt.

Die Projektarbeit erstreckte sich über das zweite Schulhalbjahr.

Schwerpunkt lag auf folgenden Themen:

- Umfrage: Vorkenntnisse und vorhandenen Hardware
- Gute Websites, Schlechte Websites: Bewertung von Websites 4 U.-Std.
- Einführung in das Content-Management-System Joomla! 14 U.-Std.
- Erstellung von Webgrafiken mit Adobe Fireworks 8 U.-Std.
- Website-Erstellung mithilfe von Joomla! und Fireworks 10 U.-Std.

Organisation/Durchführung:

Die Erarbeitung erfolgte im Virtuellen Lernstudio. In dieses Learning-Management-System auf Basis von Moodle wurden die Arbeitsaufträge den Schülern vom Fachkollegen sowie die Ergebnisse von den Schülern selbst eingestellt. Jeder mit Zugangsberechtigung

¹ Das Virtuelle Lernstudio ist eine E-Learning-Umgebung auf Basis des Learning-Management-Systems Moodle.

zu diesem System (alle beteiligten Projektteilnehmer) konnte die Entwicklung des Projektes verfolgen.

Ziel:

- Vermittlung von Basiswissen mit dem Ziel eine Website zu erstellen.

Anlage im Ordner Datenverarbeitung:

- Die Datei „Moodle-Kurs Erstellung von Websites mit Joomla.zip“ enthält eine Sicherung des kompletten Moodle-Kurses mit allen Materialien.
- Die Word-Datei „Screenshots des Moodle-Kurses.doc“ enthält Bildschirmfotos des o.g. E-Learning-Kurses (für Kolleginnen und Kollegen, die Moodle nicht einsetzen).

Besonders interessant war der Austausch im virtuellen Lernstudio, eine besondere Einrichtung unseres Berufskollegs auf unserer Schulwebseite. Hierbei handelt es sich um ein Learning-Management-system, bei dem Unterrichtsmaterialien über das Internet zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig bietet das Virtuelle Lernstudio Kommunikationsmöglichkeiten für Schüler und Lehrer.

Deutsch: Das Fach Deutsch soll insbesondere in unserem Ausbildungsberuf zur Weiterentwicklung der sprachlichen Handlungskompetenz beitragen.

Neben den sprachlichen Kompetenzen sollen aber auch korrespondierende Kompetenzen vermittelt werden. Auszubildende im Einzelhandel müssen zum einen über ein möglichst hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit auf Grund der engen Kunden – Verkäufer – Bindung verfügen, zum anderen müssen sie aber auch in der Lage sein, vielfältige Informationen aufzunehmen und zu verarbeiten.

Die didaktische Jahresplanung für das Fach Deutsch sieht daher unter anderem das Schreiben von Geschäftsbriefen nach DIN-Norm vor. Anfallender Schriftverkehr, insbesondere das Verfassen von Informationsbriefen an die Ausbildungsbetriebe, wurden daher im Fach Deutsch erledigt.

Deutsch im Projekt

Im Fach Deutsch wurde der Geschäftsbrief thematisiert. Zuerst setzten sich die Schüler mit den einzelnen Bestandteilen wie Adressenfeld, Anrede usw. auseinander und schrieben dann verschiedene Briefe.

Zeitraumen: Das Fach Deutsch wurde einstündig unterrichtet.

Ziel:

- Die Schüler sollen einen Geschäftsbrief gemäß DIN 5008 schreiben können.

Arbeitsmaterialien für Schüler:

Die Schüler erhielten keine Arbeitsmaterialien. Die Arbeitsaufträge wurden mündlich erteilt.

Anlagen im Ordner Deutsch:

- Brief: Schreiben an die Ausbildungsbetriebe, das über die Projektarbeit allgemein informieren soll
- Infobrief: Schreiben, das über ein Treffen in Roermond informieren soll

Politik: Lag der inhaltliche Schwerpunkt der Projektarbeit mit der Erstellung einer Website im Fach Datenverarbeitung, so sollte die Projektplanung in Absprache mit den Kollegen im Fach Politik durchgeführt werden.

Die didaktische Jahresplanung sieht für das Fach Politik schwerpunktmäßig die Erarbeitung des Themas „Menschliche Arbeit im Betrieb“ vor. Themen wie Arbeitsschutz, Sozialversicherung, Arbeitsrecht u.s.w., die alle den Arbeitnehmer in den Mittelpunkt stellen, stehen hier im Vordergrund.

Darüber hinaus erlaubt die Zeit weitere Themen, die als Problemfelder mit politischem und wirtschaftlichem Bezug zeitgemäß im Mittelpunkt stehen, kritisch zu betrachten. Die Bearbeitung unseres Euregio-Projektes im Fach Politik ist daher berechtigt.

Zeitraumen: Alle über die Fächer Datenverarbeitung und Deutsch hinausgehenden Aktivitäten wurden im Fach Politik erarbeitet. Es wurde einstündig unterrichtet.

Ziele:

- Die Schüler sollen Grundkenntnisse zum Thema „Euregio“ erwerben.
- Sie sollen für das Thema „Grenzen als Chancen“ sensibilisiert werden.
- Sie sollen einen Einblick in das Leben niederländischer Schüler erhalten.
- Sie sollen mit den niederländischen Schülern zusammen arbeiten können.
- Sie sollen einen Betrieb erkunden.
- Sie sollen in die Themen Existenzgründung und Marketing eingeführt werden.

Anlagen in Ordner Politik

Einstieg „Grenzen als Chancen“, Referat: Euregio

- Treffen : Materialien für 4 Treffen
- Betriebserkundung
- Existenzgründung
- Marketing

Betriebserkundung: Das am Projekt teilnehmende deutsche KMU musste erkundet werden. (*Betriebserkundung: 4 Unterrichtsstunden*)

Die in der Projektarbeit angesprochenen Themen wie Marketing oder Existenzgründung werden erst in der Oberstufe besprochen. Um jedoch einen Einblick zu geben, wurde zu beiden Themen eine erste Einführung gegeben.

Marketing: Die von den Schülern gestalteten Websites sollten auf ihre Akzeptanz überprüft werden.

Hierzu mussten die Schüler grundlegende Marketingkenntnisse, speziell Marktforschungskennntnisse, kennen lernen. Sie sollten einen Fragebogen zur Website erstellen, um die Akzeptanz bei möglichen Internet-Usern zu ermitteln. Eine im Bereich Marketing spezialisierte Kollegin vermittelte grundlegende Kenntnisse. (*Veranstaltung: Marketing 90 Minuten*)

Existenzgründung: Da unsere deutschen Schüler zwar nicht selber das Miniunternehmen gründeten, aber als Berater fungierten, sollten sie sich zumindest mit Existenzgründungen in der Euregio auseinander gesetzt haben.

Politik im Projekt

Die allgemeine Projektplanung und – durchführung wurde unter der Thematik „Euregio“ besprochen. Es sind insbesondere fünf Themenschwerpunkte der

Projektarbeit zu erwähnen:

Einstieg: Die Schüler werden in den Themenkreis „Euregio“ eingeführt. (60 Minuten)

Kennenlernen des Nachbarns: Ein gemeinsames Arbeiten mit Schülern einer anderen Nationalität setzt das Auseinandersetzen mit den jeweiligen nationalen Gegebenheiten voraus. Es war wichtig, dass unsere Schüler Einblicke in das Leben der Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Einblicke in das Ausbildungssystem des jeweiligen Nachbarlandes bekamen. Sie sollten die Arbeitswelt des jeweiligen Nachbarlandes kennen lernen.

(1. Treffen: Kennenlernnachmittag: 2 Zeitstunden)

Es wurden Experten hinzugezogen, die den Schülern einen Einblick in die Thematik gaben. So hielt ein Kollege, der durch seine langjährige wissenschaftliche Arbeit an der Universität Erfahrungen mit der Thematik sammeln konnte, einen Vortrag über Existenzgründung, insbesondere über die deutschen Besonderheiten. Ein gemeinsamer Besuch der Handelskammer in Venlo sollte Einblicke in die niederländischen Besonderheiten der Existenzgründung geben.

Anschließend sollten sich die Schüler austauschen. (*Veranstaltung: Existenzgründung(90 Minuten) und 4.Treffen: Besuch der Handelskammer in Venlo 8.00 – 13.00 Uhr*)

Abschluss

Den Abschluss der gemeinsamen einjährigen Projektarbeit wird eine gemeinsame Präsentation der Projektergebnisse bilden.

Die von den Schülern gestalteten Websites sollten auf ihre Akzeptanz überprüft werden

Die Mitarbeit im Projekt wird als „Sonstige Leistung“ bewertet.

Aus organisatorischen Gründen wird diese Veranstaltung zu Beginn des neuen Schuljahres stattfinden. Es ist vorgesehen, die Ergebnisse einem möglichst breiten Publikum (Kollegen der Schule, Ausbildungsbetriebe) zu präsentieren.

Die Mitarbeit am Euregio-Projekt soll den Schülern bescheinigt werden. Ein Schreiben, das dem Abschlusszeugnis beigefügt werden soll, wird eine erfolgreiche Teilnahme am Projekt bestätigen.

Anlagen

Alle Anlagen stehen auf der Website www.lernende-euregio.com unter „Informationsmaterial / Publikationen“ zur Verfügung.

Sie können die Materialien selbst vervielfältigen und nach ihren eigenen Bedürfnissen anpassen.

Liste Anlagen

Ordner Datenverarbeitung

1. Moodle-Kurs Erstellung von Websites mit Joomla
2. Screenshot des Moodle-Kurses

Ordner Deutsch:

1. Informationsbrief an Ausbildungsbetriebe über Projekt
2. Brief an Ausbildungsbetrieb mit Hinweis über Treffen

Ordner Politik: (Fünf Unterordner)

1. Einstieg: a) Einstieg in das Thema
b) Referat Euregio
2. Treffen: Ordner zu allen vier Treffen (hier finden Sie Kurzbeschreibungen und Arbeitsblätter):
 - a) 1. Treffen: Kennenlernen
 - b) 2. Treffen: Namenssuche und Logo
 - c) 3. Treffen: Texterarbeitung
 - d) 4. Treffen: Besuch der Handelskammer in Venlo
3. Betriebserkundung:
Kurzbeschreibung mit Arbeitsauftrag und Lösungsblatt
4. Existenzgründung:
Kurzbeschreibung und Arbeitsaufträge sowie Informationsblätter
5. Marketing:
Kurzbeschreibung, Marketing-Skript und Fragebogen

Website für das Miniunternehmen „TWO LANDS for WEB“

<http://www.mehralseineschule.de/twolandsforweb>

Website für das deutsche KMU „Schreibwaren Karl Breuer“

<http://www.mehralseineschule.de/breuer> bzw. der Antrag für die eigene Domain <http://www.schreibwaren-breuer.de> ist gestellt.

Website für das niederländische KMU „Transportunternehmen Leon Smits“

<http://www.leonsmitstransport.nl>

Kontakt

Ansprechpartner des BK Rheydt-Mülfort:

Petra Riefers, OSTR:

riefers@berufskolleg.biz

Ansprechpartner des ROC Gilde Opleidingen:

Gudrun Zuurmond

g.zuurmond@rocgilde.nl

GEB- Geschäftsstelle für EU-Projekte und berufliche Qualifizierung der Bezirksregierung

Düsseldorf

Postfach 30 08 65

40408 Düsseldorf

Fischerstraße 10

D-40477 Düsseldorf

Deutschland

Tel: +49 (0)211 475-0

www.geb.nrw.de

Kontaktperson: : Barbara von der Bank

ROC Nijmegen (Regionaal Opleidingen Centrum Nijmegen)

Postbus 6560

6503 GB Nijmegen

Die Niederlande

Tel: +31 (0)24 3500942

info@roc-nijmegen.nl

Kontaktperson: Renie Hesseling

Schaffung von Wettbewerbsvorteilen für junge Arbeitnehmer und KMUs in der Euregio

Studentenhandbuch

2008

Petra Riefers
Christiane Gerhards
Andreas Vandelaar
Alexandra Heines
Jens Heuer
Ute Strehlow



Geschäftsstelle für EU-Projekte und
berufliche Qualifizierung der
Bezirksregierung Düsseldorf

provincie limburg



Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



ROC NIJMEGEN



Schaffung von Wettbewerbsvorteilen für junge Arbeitnehmer und KMUs in der Euregio

Studentenhandbuch

2008

Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Wirtschaft und Verwaltung
www.berufskolleg.biz

Petra Riefers, OSTR
Christiane Gerhards, OSTR
Andreas Vandelaar, OSTR
Alexandra Heines, STR
Jens Heuer, STR
Ute Strehlow, STR'

ROC Gilde Opleidingen:
www.gildeopleidingen.nl

Jos Penders
Harry Willems
Teja Krol-Peeters
Edward Hatusupy
Gudrun Zuurmond

Vorwort

Deutschland und die Niederlande sind als Handelsnationen eng miteinander verbunden. Das trifft natürlich besonders auf den Grenzraum zu. In den letzten Jahren haben immer mehr Menschen eine Wohnung auf der anderen Seite der Grenze gekauft, man besucht die gegenseitigen Discos und im Allgemeinen wird viel gegenseitig gekauft.

Der berufliche Unterricht hat diesen Trend in den Unterricht eingebunden. Im Rahmen des Interregprojekts "Bausteine für die euregionale Wirtschaft" haben im Zeitraum 2007-2008 diverse deutsche und niederländische berufsbildende Schulen im Grenzgebiet gemeinsame Unterrichtsmodule produziert.

Die folgenden Titel sind dabei zustande gekommen:

- Planung und Erstellung eines Reisekonzeptes für deutsche und niederländische Jugendgruppen
- Ausgekocht, Rezept zur Herstellung eines deutsch-niederländischen Schüleraustausches
- Kunden aus dem Nachbarland
- Was ist eigentlich Glühwein? Marketing-Analysen euregionaler Märkte
- Euregionaler Unternehmenstag
- Schaffung von Wettbewerbsvorteilen für junge Arbeitnehmer und KMUs in der Euregio
- Konzept zur Bekämpfung von Entstehungsbränden
- Sprache & Kultur. Die Niederlande und die Niederländer

Mehr wissen?

Besuch unserer Website www.lernende-euregio.com

Das Projektmanagement des Projekts Bausteine für die euregionale Wirtschaft wünscht Ihnen viel Spaß und Erfolg mit dem Einsatz des Lehrmaterials.

Lambert Teerling
Barbara von der Bank
Christoph Harnischmacher
Renie Hesseling.

Inhaltsangabe

Inhaltsangabe

Einleitung

Projektbeschreibung

Projektziel

Zielgruppe

Integration in die Ausbildung

Arbeitsweise

Bewertung&Normierung

Projekt

Einführung

Durchführung

Planung

Unterrichtseinheiten & Arbeitsaufträge

Abschluss

Einleitung

Unser Projekt mit dem Titel „Schaffung von Wettbewerbsvorteilen für junge Arbeitnehmer und KMUs in der Euregio“ ist ein Euregio-Projekt und gehört zu dem Projekt „Bausteine für die euregionale Wirtschaft“.

Es beschreibt die Zusammenarbeit zwischen dem deutschen Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Wirtschaft und Verwaltung aus Mönchengladbach und dem niederländischen ROC Gilde Opleidingen aus Roermond. Die beiden kooperierenden Klassen sind aus dem Bereich Handel. Die deutschen Auszubildenden sind Einzelhändler im 2. Ausbildungsjahr und die niederländischen Schüler machen im 4. Jahr eine vollzeitschulische Ausbildung im Mittleren Niveau, das heißt Niveau 4. Die Projektzeit beträgt ein Schuljahr.



Projektbeschreibung

Projektziel

Ziel des Projektes ist es, die Auszubildenden auf den euregionalen Arbeitsmarkt vorzubereiten.. Dabei lernen wir unsere Nachbarn auch besser kennen.

Zielgruppe

Die deutschen Auszubildenden sind Einzelhändler im 2. Ausbildungsjahr und die niederländischen Schüler machen im 4. Jahr eine vollzeitschulische Ausbildung im Mittleren Niveau, das heißt Niveau 4.

Integration in die Ausbildung

Die Projektarbeit wird sich in erster Linie auf das Fach Datenverarbeitung beziehen. Dort werden wir zunächst theoretische Grundlagen erarbeiten und später für einen Einzelhändler bzw. KMU eine Website erstellen. Das Unternehmen müssen wir noch auswählen, einige Betriebe stehen zur Auswahl. Wichtig ist, dass der Händler bereits im Grenzraum tätig ist oder beabsichtigt, sich dort zu betätigen. Unser KMU müssen wir zunächst erkunden, dann können wir eine Website erstellen.

Mit der Projektarbeit fallen auch verwaltungstechnische Aufgaben an.

So müssen Briefe geschrieben werden. Dies wird im Fach Deutsch thematisiert.

Überlegungen zur Projektplanung und -durchführung werden im Fach Politik erfolgen.

Dort werden wir uns regelmäßig über das Projekt austauschen.

Arbeitsweise

Gemeinsam mit den niederländischen Schülern werden wir für ein Unternehmen, das die niederländischen Schüler gründen werden, Websites für kleinere und mittlere Unternehmen (so genannte KMUs) in unserem Grenzgebiet erstellen. Während unserer Zusammenarbeit werden wir uns gegenseitig besuchen und gemeinsam arbeiten. Darüber hinaus wollen wir über das Internet kommunizieren.

Bewertung&Normierung

Die Mitarbeit im Projekt wird als „Sonstige Leistung“ bewertet.

Nach erfolgreicher Arbeit werden wir den Schülerinnen und Schülern gemeinsam mit dem niederländischen Projektpartner in einem Schreiben die Teilnahme bestätigen.

Projekt

Einführung

Zum Einstieg in das Projekt wurde den Schülern eine Folie gezeigt.

„Grenzen als Chancen / Grenzen als kansen“

In einem Unterrichtsgespräch werden erste Vermutungen über Intentionen gesammelt. In diesem Zusammenhang berichtet die Lehrerin/ der Lehrer von verschiedenen Projekten, die andere Berufskollegs planen bzw. schon erfolgreich durchgeführt haben. Die Schülern werden informiert, dass sie in dem laufenden Schuljahr ebenfalls an einem solchen Projekt teilnehmen dürfen.



Durchführung

Da die Hauptaktivität des Projektes in der Erstellung einer Website zu sehen ist, wurde in erster Linie das Fach Datenverarbeitung angesprochen.

Darüber hinaus arbeiten wir fächerübergreifend.

Im Fach Deutsch wurden verschiedene Texte für die Website erarbeitet sowie Briefe geschrieben.

Im Fach Politik wurde die allgemeine Projektplanung und –durchführung unter der Thematik „Euregio“ besprochen.

Planung

Zeit	BK Deutschland	Gemeinsame Aktivität
August	POL: Vorstellen des Projektes	Projektplanung des Lehrerteams
September	POL: Referat D: Informationsbrief	Suche nach KMU
Oktober	POL: Planung des Kennenlern-Nachmittags“ Nachbereitung des Treffens	1. Treffen: „Kennenlern-Nachmittag“
November	DV: Einführung in das Virtuelle Lernstudio (LMS auf Basis von Moodle)	
Dezember	DV: Gute Websites – schlechte Websites (Beurteilungskriterien für Websites)	
Januar	POL: Vor- und Nachbereitung des Treffens D: Informationsbrief DV: Grundbegriffe des Internets Webquest: Grundlagen zu Content-Management-Systemen Einführung in das Content-Management-System Joomla!	2. Treffen: „Namensfindung und Logo“
Februar	DV: Einführung in das Content-Management-System Joomla!	
März	POL: Vortrag: Selbstständigkeit DV: Erstellung von Webgrafiken mit Adobe Fireworks	
April	POL: Vor- und Nachbereitung des 3. Treffens DV: - Erstellung von Webgrafiken mit Adobe Fireworks - Website-Erstellung mithilfe von Joomla! und Fireworks	3. Treffen: „Website“

Mai	POL: Vortrag: Marktforschung Erstellen des Fragebogens DV: Website-Erstellung mithilfe von Joomla! und Fireworks	
Juni	POL: Besuch des deutschen KMU, Vor- und Nachbereitung der niederländischen Handelskammer DV: Erstellen der Website	4. Treffen: Besuch der Handelskammer

Unterrichtseinheiten & Arbeitsaufträge

In dem Ordner „Unterrichtsmaterialien/Dokumentation“ werden alle Arbeitsblätter und Informationsblätter zum Projekt gesammelt.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass nicht zu jeder Unterrichtsstunde Arbeitsblätter verteilt wurden, manche Arbeitsaufträge wurden lediglich mündlich gestellt.

Weiterhin liegen die Arbeitsmaterialien im Fach Datenverarbeitung als Moodle-Kurs vor, d.h. es wird zur Durchführung das Learning-Management-System Moodle benötigt. Die Word-Datei „Screenshots des Moodle-Kurses.doc“ enthält Bildschirmfotos des o.g. E-Learning-Kurses (für Kolleginnen und Kollegen, die Moodle nicht einsetzen).

Die verteilten Arbeitsmaterialien sollen in die entsprechenden Unterordner einsortiert werden.

Das heißt, wurden im Fach Politik Arbeitsblätter verteilt, so sollen diese im Unterordner Politik abgeheftet werden. Damit soll eine thematische Gliederung sichergestellt werden. Der Verlaufsplan zeigt, welche Inhalte in welchem Fach unterrichtet wurden. Darüber hinaus gibt er Auskunft über die zeitliche Abfolge.

Abschluss

Den Abschluss der gemeinsamen einjährigen Projektarbeit wird eine gemeinsame Präsentation der Projektergebnisse bilden.

Die von den Schülern gestalteten Websites sollten auf ihre Akzeptanz überprüft werden

Die Mitarbeit im Projekt wird als „Sonstige Leistung“ bewertet.



Ein Tag im Leben von _____

**Das Wochenende eines Schülers/einer Schülerin
des *ROCs***

Ein Tag im Leben von _____

**Das Wochenende eines Schülers/einer Schülerin
des BKs**

Ein Tag im Leben von _____

**Der Ferientag eines Schüler/ einer Schülerin
des ROCs**

Ein Tag im Leben von _____

**Der Ferientag eines Schüler/ einer Schülerin
des *BKs***

Ein Tag im Leben von _____

**Der Berufschultag eines Schülers/einer Schülerin
des ROCs**

Ein Tag im Leben von _____

**Der Berufschultag eines Schülers/einer Schülerin
des BKs**

Ein Tag im Leben von _____

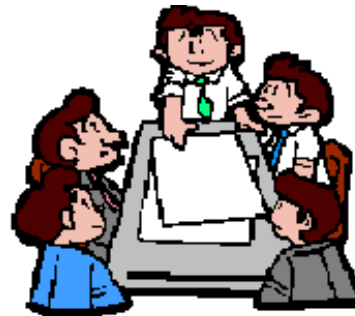
**Der Arbeitstag eines Schülers/einer Schülerin
des ROCs**

Ein Tag im Leben von _____

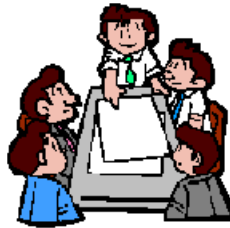
**Der Arbeitstag eines Schülers/einer Schülerin
des BKs**



Gilde Opleidingen
meester in scholing



„Kennenlern-Nachmittag“ in Rheydt-Mülfort am 26.10.2006



„Kennenlern-Nachmittag“ in Rheydt-Mülfort am 26.10.2006

Dieses erste Treffen der Projektklassen des ROC Gilde Opleidingen und des BK Rheydt-Mülfort im Rahmen des Betriebsprojektes dient dem Ziel:

„Wir lernen uns kennen – eine grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Partnerarbeit“.

Die Bearbeitung des folgenden Gruppenarbeitsauftrages soll helfen, unsere Mitschüler der euregio besser kennen zu lernen.

Gruppenarbeitsauftrag: „Ein Tag im Leben von _____“

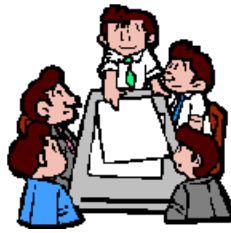
Beschreibt das **Wochenende** im Leben eines niederländischen und eines deutschen Berufsschülers.



1. Überlegt gemeinsam in der Gruppe, wie ein solches Wochenende aussehen könnte. Notiert eure Gedanken auf das DINA4-Arbeitsblatt
2. Benutzt für die Präsentation eurer Ergebnisse das DINA3-Plakat. Es ist eure Entscheidung, ob ihr malt, Stichworte verfasst Wichtig ist nur, dass ihr das Wochenende eines deutschen Schülers und das Wochenende eines niederländischen Schülers dokumentiert.
3. Ernennt bitte zwei Gruppenmitglieder (je ein Mitglied aus den beiden Projektklassen), die die Ergebnisse der gemeinsamen Projektgruppe präsentieren.



Arbeitszeit 30 Minuten



„Kennenlern-Nachmittag“ in Rheydt-Mülfort am 26.10.2006

Dieses erste Treffen der Projektklassen des ROC Gilde Opleidingen und des BK Rheydt-Mülfort im Rahmen des Betriebsprojektes dient dem Ziel:

„Wir lernen uns kennen – eine grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Partnerarbeit“.

Die Bearbeitung des folgenden Gruppenarbeitsauftrages soll helfen, unsere Mitschüler der euregio besser kennen zu lernen.

Gruppenarbeitsauftrag: „Ein Tag im Leben von _____“

Beschreibt einen **Ferientag** im Leben eines niederländischen und eines deutschen Berufsschülers.



1. Überlegt gemeinsam in der Gruppe, wie ein solcher Tag aussehen könnte. Notiert eure Gedanken auf das DINA4-Arbeitsblatt.
2. Benutzt für die Präsentation eurer Ergebnisse das DINA3-Plakat. Es ist eure Entscheidung, ob ihr malt, Stichworte verfasst Wichtig ist nur, dass ihr den Ferientag eines deutschen Schülers und den Ferientag eines niederländischen Schülers dokumentiert.
3. Ernennt bitte zwei Gruppenmitglieder (je ein Mitglied aus den beiden Projektklassen), die die Ergebnisse der gemeinsamen Projektgruppe präsentieren.



Arbeitszeit 30 Minuten



„Kennenlern-Nachmittag“ in Rheydt-Mülfort am 26.10.2006

Dieses erste Treffen der Projektklassen des ROC Gilde Opleidingen und des BK Rheydt-Mülfort im Rahmen des Betriebsprojektes dient dem Ziel:

„Wir lernen uns kennen – eine grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Partnerarbeit“.

Die Bearbeitung des folgenden Gruppenarbeitsauftrages soll helfen, unsere Mitschüler der euregio besser kennen zu lernen.

Gruppenarbeitsauftrag: „Ein Tag im Leben von _____“

Beschreibt den **Berufsschultag** im Leben eines niederländischen und eines deutschen Berufsschülers.



1. Überlegt gemeinsam in der Gruppe, wie ein solcher Tag aussehen könnte. Notiert eure Gedanken auf das DINA4-Arbeitsblatt.
2. Benutzt für die Präsentation eurer Ergebnisse das DINA3-Plakat. Es ist eure Entscheidung, ob ihr malt, Stichworte verfasst Wichtig ist nur, dass ihr den Berufsschultag eines deutschen Schülers und den Berufsschultag eines niederländischen Schülers dokumentiert.
3. Ernennt bitte zwei Gruppenmitglieder (je ein Mitglied aus den beiden Projektklassen), die die Ergebnisse der gemeinsamen Projektgruppe präsentieren.



Arbeitszeit 30 Minuten



„Kennenlern-Nachmittag“ in Rheydt-Mülfort am 26.10.2006

Dieses erste Treffen der Projektklassen des ROC Gilde Opleidingen und des BK Rheydt-Mülfort im Rahmen des Betriebsprojektes dient dem Ziel:

„Wir lernen uns kennen – eine grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Partnerarbeit“.

Die Bearbeitung des folgenden Gruppenarbeitsauftrages soll helfen, unsere Mitschüler der euregio besser kennen zu lernen.

Gruppenarbeitsauftrag: „Ein Tag im Leben von _____“

Beschreibt den **Arbeitstag** im Leben eines niederländischen und eines deutschen Berufsschülers.



1. Überlegt gemeinsam in der Gruppe, wie ein solcher Tag aussehen könnte. Notiert eure Gedanken auf das DINA4-Arbeitsblatt.
2. Benutzt für die Präsentation eurer Ergebnisse das DINA3-Plakat. Es ist eure Entscheidung, ob ihr malt, Stichworte verfasst Wichtig ist nur, dass ihr den Arbeitstag eines deutschen Schülers und den Arbeitstag eines niederländischen Schülers dokumentiert.
3. Ernennt bitte zwei Gruppenmitglieder (je ein Mitglied aus den beiden Projektklassen), die die Ergebnisse der gemeinsamen Projektgruppe präsentieren.



Arbeitszeit 30 Minuten

Ein Tag im Leben von

**Ein(e) Schüler(in) des *ROC* berichtet über
sein (ihr)
Wochenende**

Ein Tag im Leben von

**Ein(e) Schüler(in) des *BK* berichtet über
sein (ihr)
Wochenende**

Ein Tag im Leben von

**Ein(e) Schüler(in) des *ROC* berichtet über
seinen (ihren)
Ferientag**

Ein Tag im Leben von

**Ein(e) Schüler(in) des *BK* berichtet über
seinen (ihren)
Ferientag**

Ein Tag im Leben von

**Ein(e) Schüler(in) des *ROC* berichtet über
seinen (ihren)
Berufsschultag**

Ein Tag im Leben von

**Ein(e) Schüler(in) des *BK* berichtet über
seinen (ihren)
Berufsschultag**

Ein Tag im Leben von

**Ein(e) Schüler(in) des *ROC* berichtet über
seinen (ihren)
Arbeitstag**

Ein Tag im Leben von

**Ein(e) Schüler(in) des *BK* berichtet über
seinen (ihren)
Arbeitstag**

Ein Tag im Leben von _____

**Das Wochenende eines Schülers/einer Schülerin
des *ROC***

Ein Tag im Leben von _____

**Der Ferientag eines Schüler/ einer Schülerin
des *BK***

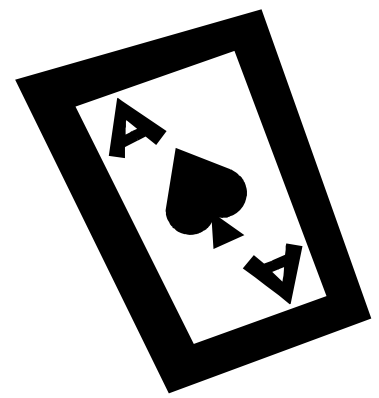
Ein Tag im Leben von _____

**Der Berufschultag eines Schülers/einer Schülerin
des ROC**

Ein Tag im Leben von _____

**Der Arbeitstag eines Schülers/einer Schülerin
des ROC**

Namen Gruppe:



Instruktion Brainstorm:

Thema: Namenssuche für Webdesignfirma

Vorhandene Zeit: 2 Stunden: 10-00- 12.00 Uhr (120 Minuten)

	Dauer	
Schritt 1	10	Anfang Brainstorm: Geht mit eurer Gruppe zum angewiesenen Lokal und wählt eine Person, die den von der Gruppe bedachten Namen auf ein großes Papier schreibt. Dann kann das Brainstormen anfangen Habt keine Angst und schreibt alles auf. Nichts ist blöd. Ein Name der am Anfang vielleicht verrückt erscheint, kann eine andere Person auf eine brillante Idee bringen. Mindestens 15 Namen auf das Papier schreiben. Ihr habt dafür 10 Minuten
Schritt 2	10	Jetzt kommen wir zum zweiten Schritt. Aus den 15 Namen muss ein Name gewählt werden womit eure Gruppe weitermacht. Ihr macht das wie folgt. Jeder gibt beziehungsweise 1-2- oder 3 Punkte für die 3 besten Namen. Der Name mit den meisten Punkten wird der Name der von eurer Gruppe präsentiert wird.
Schritt 3	10	Versuche ein Logo zu entwerfen, das zu dem gewählten Namen passt. Andachtspunkte: z.B. spezielle Typografie, geometrische Formen, passende Farben und so weiter Jedes Mitglied der Gruppe entwirft 2 Logos (zeichnen)
Schritt 4	10	Das Logo mit den meisten Punkten wird das Logo, das zusammen mit dem Namen präsentiert wird. Logo zeichnen auf DIN A3 Farbe angeben mit Marker
Schritt 5	10	Logo und Name müssen vor der gesamten Gruppe präsentiert werden. Beargumentiere weshalb euer Name und Logo am besten verwendbar sind. Das „Euregiogefühl“ muss tastbar sein. Bereitet die Präsentation vor. Auch kann man sich schon Gedanken machen über die Buttons die die Website enthalten soll. Jeder soll ein Stück für seine Rechnung nehmen. Ihr habt insgesamt 5 Minuten für die Präsentation.
Schritt 6		Alle Gruppen treffen sich wieder in Lokal
Schritt 7	40	Präsentation der 7 unterschiedlichen Gruppen . (5 Minuten)
Schritt 8	10	Einer der Lehrer leitet die Wahl des Namens und Logo der internationalen Netzdesignfirma